

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1925)

Artikel: Diamantenernte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988932>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

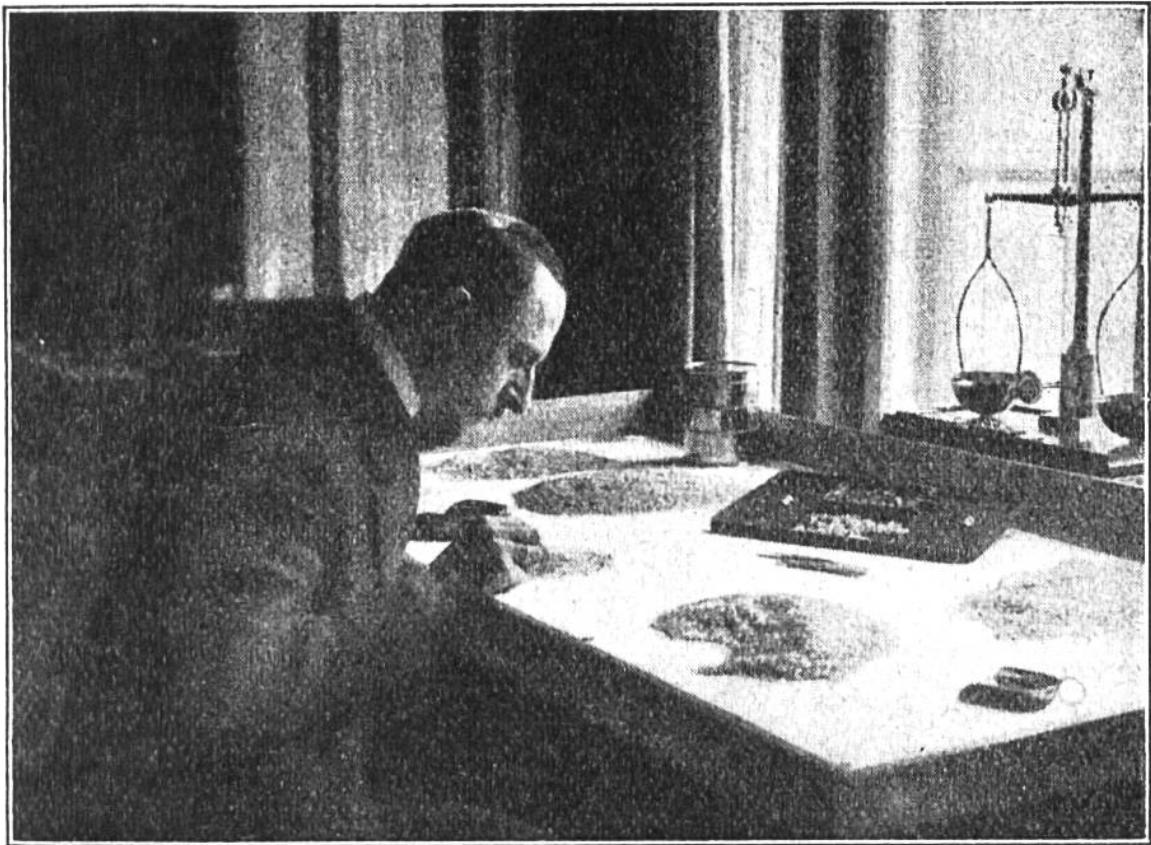
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



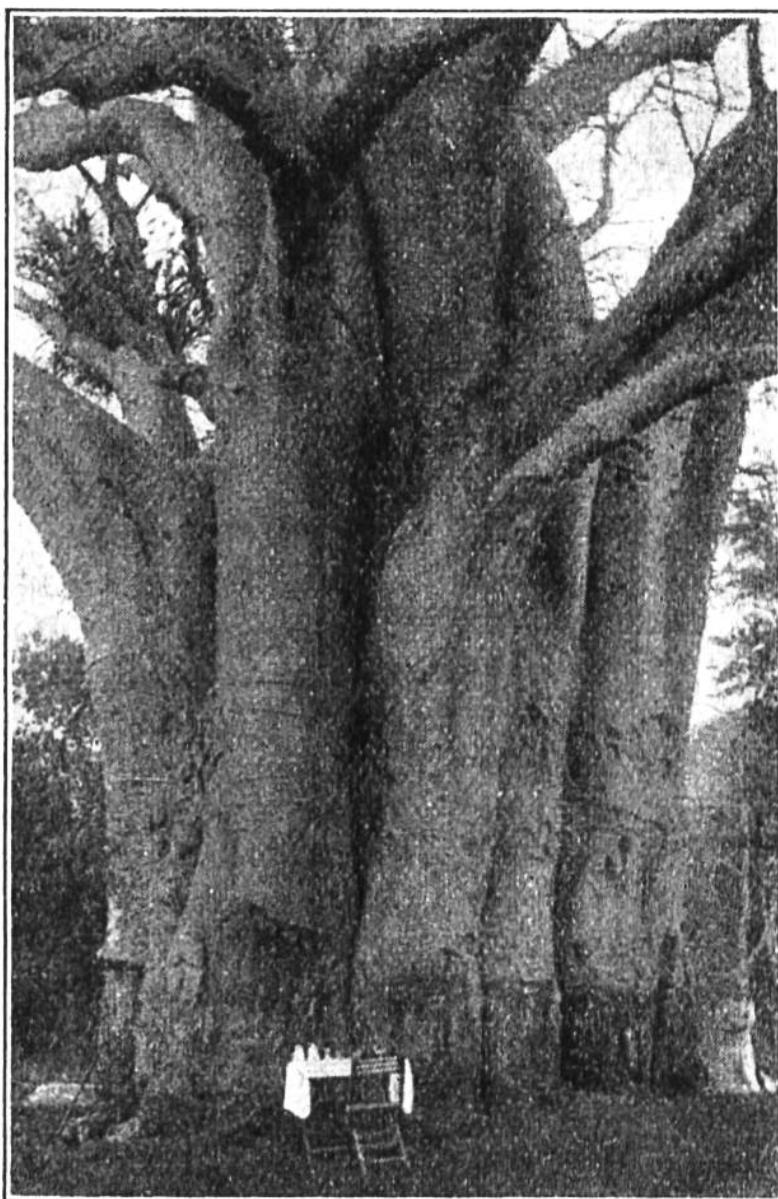
Beim Sortieren der Diamanten.

Diamantenernte.

Unser Bild zeigt einen Edelsteinprüfer bei seiner schwierigen Aufgabe. Die Häuflein, welche auf seinem Arbeitstische liegen, bestehen aus lauter ungeschliffenen Diamanten. Obwohl die Steine noch roh sind, haben sie doch schon einen Wert von vielen Millionen Franken. Was Hunderte von Arbeitern einer großen Diamantmine in langer mühseliger Arbeit aus vielen tausend Tonnen Lehm herausgewaschen haben, wird nun einer genauen Prüfung unterzogen. Der vereidigte Prüfer sortiert die von den Aufsehern der Mine abgelieferten Steine. Zunächst werden die Diamanten in Siebe von verschieden weitem Drahtgeflecht geworfen, um sie nach Größen zu ordnen. Danach werden unter jeder Größe die bessern Steine von den minderwertigen getrennt. Das Ergebnis wird in Listen aufgeführt, und erst wenn es von einem andern Beamten nachkontrolliert wurde, darf der Verkauf der Steine stattfinden.

Ein statistischer Experte hat berichtet, daß wenn alle Diamanten, die im Laufe der Zeiten auf der Erde gewonnen wurden, zusammengelegt werden könnten, ihr Gewicht nur $10\frac{1}{2}$ Tonnen ausmachen würde. Die Steine hätten alle miteinander in einem größern Küchenschrank Platz, der dann allerdings unter Brüdern seine 70 Milliarden Franken Wert wäre.

Die Weltproduktion an Diamanten betrug 1913 = 5.164.000 Karat; 1919 = 2.588.000 Karat. Die hauptsächlichsten Fundländer für Diamanten sind: Südafrika, Indien, Brasilien, Borneo, Australien.



Der Affenbrotbaum.

Der Affenbrotbaum oder „Baobab“ ist der größte Urwaldbau der Erde. Er erreicht einen Stammumfang von über 50 m. An 1 m langen Fruchtsäulen trägt er große weiße Blüten. Seine Früchte werden von den Affen sehr geschätzt. Nach den vorgenommenen Berechnungen erreicht der Baum ein Alter von über 6000 Jahren.

Affenbrotbaum, ein Riese aus den Umbabergen in Ostafrika.